

dgs

Fortbildungen Rheinland 2019



Deutsche Gesellschaft
für Sprachheilpädagogik e.V.

VERANSTALTUNGSORT 2019: Köln, DJH City Hostel, An der Schanz 14 mit Ausnahme der Jubiläumstagung am 18.05.2019

Bitte beachten Sie folgende Bedingungen und mögliche Ermäßigungen bei unseren Veranstaltungen:

Verpflegung

Getränke und Snacks sind im Tagungsbeitrag enthalten, bei ganztägigen Veranstaltungen auch ein Mittagessen.

Anmeldung

Nur online unter www.dgs-rheinland.de/fortbildungen/anmelden

Rückmeldungen

Alle Rückmeldungen zu Ihrer Anmeldung gehen Ihnen per Mail zu. Sie bekommen zeitnah eine Mitteilung über den Eingang Ihrer Anmeldung. Mit Erhalt der schriftlichen Rechnung entsteht die Verpflichtung zur Zahlung der Teilnahmegebühr. Bitte überweisen Sie die Gebühren bis zu dem in der Rechnung genannten Termin (ca. vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung). Bei verspätetem Gebühreneingang fallen zusätzliche Kosten in Höhe von 10,- Euro an. Bitte schauen Sie regelmäßig in Ihren Mail-Postkasten.

Treuebonus

Wenn Sie innerhalb von drei aufeinander folgenden Kalenderjahren an fünf Veranstaltungen der dgs-LG Rheinland teilnehmen, gewähren wir Ihnen einen Treuebonus von 50,- Euro (gilt nur für dgs-Mitglieder). Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich diese fünf Veranstaltungen gesondert bescheinigen zu lassen, um sie z.B. bei Bewerbungen vorlegen zu können. Die Veranstaltungen wählen Sie aus, wir formulieren ein aussagekräftiges Schriftstück, nachdem Sie die (originalen) Teilnahmebestätigungen bei der Geschäftsstelle eingereicht haben.

Gruppen

Kolleginnen und Kollegen aus einer Institution, die gemeinsam eine Veranstaltung besuchen möchten, richten Ihre Anfrage bzgl. eines ermäßigten Festpreises bitte ebenfalls an die Geschäftsstelle (gilt ab 3 Personen, gilt nur für dgs-Mitglieder). Bitte geben Sie dies möglichst bei der Anmeldung an.

Bildungsschecks

Bei Beantragung eines Bildungsschecks halbieren sich die Veranstaltungskosten. Informationen zum Bildungsscheck des Landes NRW finden Sie unter www.bildungsscheck.nrw.de oder www.weiterbildungsberatung-nrw.de. Bitte senden Sie den ausgefüllten Bildungsscheck mit Ihrer Anmeldung an die Geschäftsstelle.

Achtung: Es ist nicht möglich, mehrere Ermäßigungen für eine Veranstaltung zu erhalten.

Weitere Informationen zu unseren Fortbildungen und zur Anmeldung unter
www.dgs-rheinland.de/fortbildungen



Dr. Nicole Bruning

Autismus-Spektrum-Störungen im Kindes- und Jugendalter



Dr. Nicole Bruning hat an der Universität Würzburg Psychologie studiert, an den Unikliniken in Köln und Aachen hat sie mit dem Schwerpunkt Autismus gearbeitet. Aktuell ist sie an der Universität Köln in der Hochschulambulanz für Kinder- und Jugendpsychotherapie tätig.

Dauer: Sa 09.30 – 16.30 Uhr

Tagungsbeitrag: € 90,- | Ermäßigt: € 80,- | Nichtmitglieder: € 120,-
Mindestteilnehmerzahl: 8, max.: 25

Fortbildungspunkte: 8

Inhalte der Veranstaltung: Im Rahmen der Fortbildung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zunächst ein Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Klassifikation, Ätiologie und diagnostischen Möglichkeiten von ASS vermittelt werden, um dann auf sinnvolle und wissenschaftlich evaluierte Interventions- und Fördermöglichkeiten einzugehen. Die Vermittlung der spezifischen Fachkenntnisse soll anhand von konkreten Fallbeispielen, Videoausschnitten und praktischen Übungen erfolgen.

Zielgruppe: Lehrkräfte in Regel- und Förderschulen, Sprachtherapeuten*innen, Logopäden*innen

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Dr. Maren Aktas

Das „Einmalzeins der Testdiagnostik“

Dr. Maren Aktas ist Dipl.-Psychologin (Entwicklungspsychologie), sie war von 1998-2004 als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Grimm (Uni Bielefeld) an der Entwicklung der Sprachtests SETK- 2 und 3-5 beteiligt. Sie betreibt eigene Forschung zur Sprachdiagnostik bei Kindern mit geistiger Behinderung und hat langjährige Fortbildungserfahrung. Aktuell ist sie im SPZ Solingen tätig.



Dauer: Fr 09.00 -16.30 Uhr

Tagungsbeitrag: € 90,- | Ermäßigt: € 80,- | Nichtmitglieder: € 120,-
Mindestteilnehmerzahl: 8, max.: 20

Fortbildungspunkte: 8

Inhalte der Veranstaltung: Oft werden die Ergebnisse standardisierter Sprachtests als „hieb-und stichfeste“ Diagnosekriterien eingefordert. Tests fachgerecht durchzuführen und auszuwerten, gelingt meist mit etwas Einarbeitung, wenngleich es auch hier einige Klippen zu umschiffen gibt. Knifflig wird es mit der Interpretation: Was bedeuten die „Zahlen“ genau? Wie lassen sich Ergebnisse korrekt und verständlich zu Papier bringen? Und welcher weitere therapierelevante Nutzen lässt sich gewinnen? In der Veranstaltung werden keine trockenen Kennwerte studiert, sondern Durchführung, Auswertung und Interpretation mit konkreten Praxisbeispielen erarbeitet.

Ziele der Veranstaltung: Die Teilnehmer*innen

- gewinnen Sicherheit im Umgang mit standardisierten Tests
- werden Kriterien kennenlernen zur Beurteilung der Qualität von Testverfahren (Gütekriterien)
- erproben die Interpretation von Testergebnissen anhand von Praxisbeispielen
- gewinnen Sicherheit bei der Formulierung von Befunden

Zielgruppe: Personen, die mit standardisierten Tests in der Diagnostik arbeiten

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Mitbringen: wenn vorhanden: Testprotokolle

Dr. Bettina Achhammer Therapie pragmatischer Störungen bei Kindern

Dr. Bettina Achhammer ist seit 2016 in der Arbeitsstelle Frühförderung Bayern tätig. Nach ihrem Studium arbeitete sie mehrere Jahre als angestellte Sprachtherapeutin in verschiedenen Praxen. Seit 2012 ist sie zusätzlich als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik in München tätig. In ihrer Promotion entwickelte und evaluierte sie das Konzept Therapie-PraFIT zur Behandlung pragmatischer Störungen bei Kindern.



Dauer: Sa 11.00 – 17.00 Uhr

Tagungsbeitrag: € 90,- | Ermäßigt: € 80,- | Nichtmitglieder: € 120,-
Mindestteilnehmerzahl: 8, max.: 22

Fortbildungspunkte: 8

Inhalte der Veranstaltung: Die Fortbildung ist eine Einführung in die Behandlung pragmatischer Störungen bei Kindern. Nach einem Überblick über Symptome und mögliche Diagnostikverfahren wird schwerpunktmäßig die Behandlung pragmatischer Störungen vorgestellt. Die Teilnehmer*innen lernen unterschiedliche Therapiematerialien kennen. Der Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung des Konzepts Therapie-PraFIT. Hier werden praxisnah Übungsformate zu den Bereichen Blickkontakt, Gesprächsführung, Erzählfähigkeiten und Sozialverhalten vermittelt.

Ziele der Veranstaltung: Die Teilnehmer*innen erkennen pragmatische Störungen und können unterschiedliche Therapieinhalte auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kinder anpassen und das Therapiekonzept Pra-FIT anwenden.

Zielgruppe: Förderschul-Lehrkräfte, Sprachtherapeuten*innen, Logopäden*innen

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Jens Kramer

Therapie und Unterricht von selektiv mutistischen Kindern und Jugendlichen

Jens Kramer ist Diplom-Sonderpädagoge, medizinischer Sprachheilpädagoge und Förderschullehrer für Kinder mit sprachlichen Beeinträchtigungen sowie für sozial-emotionale Beeinträchtigungen. Er doziert an der CJD Schule Schlaffhorst-Andersen / Schule für Atem-, Sprech- und Stimmbildung in Bad Nenndorf für Sprachbehindertenpädagogik und Heilpädagogik. Weiterhin hat er Lehraufträge an den Universitäten Hannover, Hamburg, Rostock und Köln im Bereich Sprachbehindertenpädagogik, Psychologie der Behinderten bzw. Pädagogik bei körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen. Er ist Gründungsmitglied von StillLeben e.V.



Dauer: Sa 09.00 – 16.30 Uhr

Tagungsbeitrag: € 90,- | Ermäßigt: € 80,- | Nichtmitglieder: € 120,-
Mindestteilnehmerzahl: 8, max.: 25

Inhalte der Veranstaltung: Unter welchen Bedingungen können/wollen Kinder nicht sprechen? Auf welche Weise nehmen Kinder, die als selektiv mutistisch bezeichnet werden, dennoch Kontakt zu anderen Menschen auf? Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit dem Begriff und den Symptomen des selektiven Mutismus, sowie mit möglichen Entstehungszusammenhängen, werden förderdiagnostische Leitfragen entwickelt. Die Diagnostikverfahren DMT-KoMut und DiFraMut werden vorgestellt und mit Hilfe von Fallbeispielen erprobt. Aufbauend auf den diagnostischen Erkenntnissen lassen sich Förderansätze für die Arbeit mit selektiv mutistischen Kindern entwickeln. Mit Hilfe von Videosequenzen werden Beispiele aus der Förderung anschaulich präsentiert.

Die Teilnehmer*innen

- lernen das Syndrom des selektiven Mutismus kennen
- vollziehen durch die Einnahme der Innenperspektive wichtige Aspekte der Therapie und Förderung nach
- lernen diagnostische Gesichtspunkte kennen
- lernen KoMut kennen und wenden es an
- werden durch Videoanalysen und Einzelfallbesprechungen handlungsfähig im Umgang mit mutistischen Kindern
- erarbeiten praxisorientierte Handlungshilfen

Zielgruppe: Therapeut*innen, Lehrer*innen und Fachleute angrenzender Berufsgruppen

Dr. Helmut Hollmann

Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen im Kindergarten- und Grundschulalter: Störungsbilder und Interventionsmöglichkeiten



Dr. Hollmann ist Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Neuropädiatrie, Psychotherapeut. Er ist Chefarzt im Kinderneurologischen Zentrum (KiNZ) im LVR Klinikum Bonn.

Dauer: Fr 15.00 -18.00 Uhr

Tagungsbeitrag: € 45,- | Ermäßigt: € 40,- | Nichtmitglieder: € 60,-
Mindestteilnehmerzahl: 8, max.: 25

Fortbildungspunkte: 4

Inhalte der Veranstaltung: Kinder mit spezifischen Sprachentwicklungsstörungen weisen überzufällig häufig begleitende Störungen in anderen Entwicklungsbereichen auf. Hinzu kommen Abweichungen auf der Verhaltensebene, die sekundär mit Störungen der Emotionen und/oder des Sozialverhaltens oder primär mit Autismus-Spektrum-Störungen, ADHS u.a. in Verbindung mit Störungen der Sprachentwicklung verknüpft sein können.

Pädagogen*innen und Therapeuten*innen sind somit oft mit komplexen Situationen bei entwicklungsgestörten Kindern im Vor- und Grundschulalter konfrontiert.

Ziele der Veranstaltung:

- Vermittlung von Grundkenntnissen zu den verschiedenen Entwicklungsbereichen im Altersbezug
- Vorstellung von zentralen Kriterien für die Verhaltensbeurteilung
- Möglichkeiten der gelingenden Gestaltung von Interventionen (Beratung, Therapie und Förderung)

Zielgruppe: : Erzieher*innen, Lehrer*innen, Therapeuten*innen, Mitarbeiter*innen der OGS, Schul-Sozialpädagogen*innen

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Mitbringen: Gerne Fragen sowie eigene Fallbeispiele

Dr. Claudia Iven

Stottern und Poltern: Kinder mit Redeflussstörungen in der Schule

Dr. Claudia Iven ist Akademische Sprachtherapeutin (Dipl.-Sprachheilpädagogin), war nach mehrjähriger Praxistätigkeit als Dozentin und Professorin an der Universität zu Köln tätig und hat den Logopädiestudiengang an der Hochschule Fresenius in Idstein geleitet. Derzeit ist sie freiberufliche Hochschuldozentin, Fortbildungsreferentin, Herausgeberin und Autorin von Fach- und Lehrbüchern. Seit über 20 Jahren hat sie sich auf die Redeflussstörungen spezialisiert. Zusätzliche Themenschwerpunkte sind Eltern-/Angehörigenberatung, Supervision und die ICF-Umsetzung in der Sprachtherapie.



Dauer: Sa 09.30 bis 17.45 Uhr

Tagungsbeitrag: € 90,- | Ermäßigt: € 80,- | Nichtmitglieder: € 120,-
Mindestteilnehmerzahl: 8, max.: 22

Inhalte der Veranstaltung: Kinder mit Redeflussstörungen haben es im schulischen Alltag schwer: Viele vermeiden mündliche Beiträge, werden schlecht verstanden oder geraten in Mobbing-Spiralen. Oft wird von den Lehrkräften gar nicht erkannt, dass das zurückhaltende Kind stottert oder das schlecht verständliche Kind poltert.

Die Veranstaltung erläutert, welche Redeflussstörungen im Schulalter auftreten, woran man sie erkennt und von anderen Spracherwerbs-Problemen abgrenzen kann, welche Kommunikations- und Schulprobleme daraus resultieren können und vor allem, wie Lehrkräfte die Kinder ganz konkret beim flüssigeren Sprechen unterstützen können.

Ziel der Veranstaltung: Die Teilnehmer*innen gewinnen Sicherheit bei der Einschätzung von Redeflussstörungen bei Schulkindern. Sie können die betroffenen Kinder im Unterricht individuell und zielgerichtet dabei unterstützen, flüssiger zu sprechen.

Zielgruppe: Lehrkräfte in Regel- und Förderschulen

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Dieter Schönhals

Qualifikation Sprache – Grundlagen



*Dieter Schönhals ist akademischer Sprachtherapeut und zertifizierter Dyslexietherapeut nach BVL®. Er ist Inhaber einer Praxis für Sprachtherapie und eines Zentrums für Lese-Rechtschreibtherapie in Kerpen. Er arbeitet außerdem als Dozent an einer Berufsfachschule in der Ausbildung von Sprachförderer*innen und Heilpädagog*innen.*

Dauer: Fr 13.45 – 18.00 Uhr / Sa 10.00 – 17.15 Uhr

Tagungsbeitrag: € 140,- | Ermäßigt: € 120,- | Nichtmitglieder: € 170,-

Mindestteilnehmerzahl: 8, max.: 20

Inhalte der Veranstaltung: Das Seminar bietet einen ersten Einblick in das Themengebiet der Sprachheilpädagogik. Den Ausgangspunkt stellt dabei Sprache selbst als komplexes System dar. Des Weiteren vermittelt das Seminar Basiswissen über den komplexen Prozess, sowohl des normalen als auch des gestörten Spracherwerbs und gibt einen Überblick über sprachliche Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter. Die theoretischen Informationen werden dabei stets mit praktischen Beispielen veranschaulicht. Es werden erste praxisrelevante Konsequenzen für die tägliche Arbeit mit sprachbeeinträchtigten Kindern abgeleitet.

Ziele der Veranstaltung: Die Teilnehmer*innen sollen nach dem Seminar mit den Grundthemen der Sprachheilpädagogik vertraut sein. Der Ablauf der Sprachentwicklung soll ebenso bekannt sein wie Störungsbilder im Förderbereich Sprache. Ein Überblick über die Fördermöglichkeiten im Förderschwerpunkt Sprache gibt den Teilnehmer*innen eine gute Grundlage, um die Kenntnisse über einzelne Störungsbilder zu vertiefen.

Zielgruppe: Neu- / Wiedereinsteiger*innen, die mit sprachlich beeinträchtigten Kindern arbeiten oder sich in den Förderschwerpunkt Sprache einarbeiten wollen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Jubiläumstagung

zum 60-jährigen Bestehen der
dgs-Landesgruppen Rheinland und
Westfalen-Lippe



18.05.2019, 9:30–17:30 Uhr

Hotel Mercure, Bochum City, Massenbergstraße 19-21
www.mercure.com

Programm

- 9:30 Offener Beginn mit Gesprächen, Kaffee, Tee, Obst und Gebäck
- 10:00 **Begrüßung** durch die Landesgruppen-Vorsitzenden
Uta Kröger und Theo Schaus
Grußwort: Gerhard Zupp, dgs-Bundesvorsitzender
- 10:30 **Jun.-Prof. Dr. Markus Spreer**, Leipzig
Prosodie - die Musik in der Sprache. Form und Funktion im
(gestörten) Spracherwerb
- 12:00 **Mittagspause:** Lunchbuffet, Gespräche, Büchertisch
- 13:15 Kabarettistisches mit **Erwin Grosche**
- 14:00 **Prof. Dr. Margit Berg**, Ludwigsburg
Mehrsprachige Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen
- 15:15 **Kaffeepause**
- 15:45 **Dr. Stephanie Riehemann**, Köln
Das Baum, die Hase, der Auto – Strategieorientierte Genustherapie
im Schulalter
- 17:00 Märzeit mit der Märchenerzählerin **Selma Scheele**
- 17:30 **Abschluss**

Die Veranstaltung ist auf 120 Teilnehmer*innen begrenzt. Sie bietet
5 Fortbildungspunkte. Teilnahmegebühr (inkl. Getränke u. Lunchbuffet):
dgs-Mitglieder: € 60,- (dgs-Studierende/LAA-Mitglieder: € 45,-),
Nicht-Mitglieder: € 90,- (Studierende/LAA-Mitglieder: € 75,-)

Anmeldung online unter:

www.dgs-rheinland.de/60-jahre-dgs-nrw/anmeldung/

Selma Scheele | Märzeit mit der Märchenerzählerin

„Wenn ich auf Bühnen, in Klassen, in KiTas, Bibliotheken o.ä. erzähle,
dann erzähle ich die Geschichte frei von einem Buch und nicht gebunden
an einen Text. So bin ich im Moment und kann auf das jeweilige Publikum
eingehen. Natürlich ist die Geschichte dramaturgisch und künstlerisch
gestaltet und ausgearbeitet – der Rahmen ist gegeben, die Bilder sind
durchdacht und die Worte fließen im Hier und Jetzt. Mit Worten, Gestik,
Mimik und Stimme entstehen die Bilder und Aktionen der Geschichte, und
manchmal auch Momente in denen die Figuren aufblitzen.“ **maerzeit.de**

Jun.-Prof. Dr. Markus Spreer | Prosodie - die Musik in der Sprache. Form und Funktion im (gestörten) Spracherwerb

In der Kommunikation kommt es nicht nur darauf an „WAS“ man sagt, sondern eben auch auf das „WIE“. Dazu finden neben nonverbalen Informationen die sogenannten prosodischen Parameter in der Sprache Verwendung, z.B. das Sprechtempo oder die Lautstärke. Im Vortrag wird nach einer Einführung zu den Parametern und Funktionen der Prosodie ein Überblick über die Entwicklung prosodischer Fähigkeiten und ihrer Bedeutung im Spracherwerb gegeben. Anschließend werden prosodische Störungen bei Kindern beschrieben sowie Möglichkeiten ihrer diagnostischen Erfassung und der Therapie vorgestellt.

Erwin Grosche | Kleinkunst

Neben Kleinkunst- und Theaterproduktionen schreibt Grosche Bücher und dreht Filme, etwa über Padermann den Superhelden. Seine Kinderbücher, u.a. illustriert von Dagmar Geisler und Norman Junge, wurden in viele Sprachen übersetzt. Berühmt wurden seine Kindergebete aus dem Gabriel Verlag. Es erschienen inzwischen über siebzig Bücher von ihm. Grosche arbeitete als Schauspieler mit Doris Dörrie, Sven Severin, Margarethe von Trotta und anderen. Er erhielt u.a. 1999 den „Deutschen Kleinkunstpreis“ und wurde im Jahre 2000 Kulturpreisträger der Stadt Paderborn. Seit 2003 ist er Schirmherr von UNICEF PADERBORN und seit 2009 Botschafter der „Stiftung Lesen“. www.erwingrosche.de

Prof. Dr. Margit Berg | Mehrsprachige Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen

Für die meisten Kinder stellt der Erwerb mehrerer Sprachen (bei geeignetem sprachlichen Input) kein Problem dar. Ebenso wie bei monolingual aufwachsenden Kindern gibt es jedoch auch unter den mehrsprachigen Kindern eine Teilgruppe, deren Sprachentwicklung verzögert oder abweichend verläuft. Der Vortrag fokussiert Sprachentwicklungsstörungen bei mehrsprachigen Kindern und zeigt die besonderen Herausforderungen und die Konsequenzen für die Förderung im schulischen und therapeutischen Rahmen auf.

Dr. Stephanie Riehemann | Das Baum, die Hase, der Auto – Strategieorientierte Genustherapie im Schulalter

Die korrekte Markierung des grammatischen Geschlechts stellt viele Kinder vor eine schwer lösbare Entwicklungsaufgabe. Allein aus zeitökonomischen Gründen kann es jedoch nicht das Ziel einer Genustherapie im Schulalter sein, möglichst viele korrekte Genusmarkierungen zu etablieren. Vielmehr zielt die strategieorientierte Genustherapie auf eine Aktivierung der kindlichen Selbstlernfähigkeit. Therapeutische Handlungsfelder liegen damit in den Bereichen: Selbstmanagement, Strategieeinsatz und Umfeldarbeit. Ausgehend von aktuellen Pilotstudien an der Universität zu Köln bietet der Vortrag einen kurzen Einblick in den prototypischen Aufbau einer strategieorientierten Genustherapie und gibt erste Hinweise auf mögliche Generalisierungseffekte.

Fachpublikationen Arbeitsmaterialien Fachzeitschriften



ASS Autismus-Spektrum-Störung

Ein Ratgeber für Eltern,
Therapeuten und Pädagogen

Im Ratgeber beschreibt die Autorin Janina Menze Erscheinungsbilder der ASS und Diagnosemöglichkeiten, listet Therapie- und Förderoptionen sowie Unterstützungsmöglichkeiten auf und gibt Tipps zur Integration. Eine „Checkliste bei Autismus“, eine Literaturliste und zahlreiche Links ergänzen den Ratgeber.

Ratgeberreihe für Angehörige,
Betroffene und Fachleute,
Janina Menze, 2. Auflage 2018,
kartoniert: ISBN 978-3-8248-1190-8,
72 Seiten, EUR 9,49 [D]

Zahlenführerschein

Für Kinder mit einer Rechenschwäche oder Dyskalkulie bietet das praxisorientierte Konzept innerhalb der ergotherapeutischen Behandlung zehn aufeinander aufbauende Schritte zum Mengenverständnis durch Betätigung im Zahlenraum bis 20 mit vielen spielerischen Gestaltungsmöglichkeiten, das benötigte Arbeitsmaterial und konkrete Vorschläge zur Elternberatung.

Andrea Hassel, 1. Auflage 2018,
kartoniert: ISBN 978-3-8248-1223-3,
124 Seiten, plus CD-ROM,
EUR 28,00 [D]



Unser Online-Shop:

www.schulz-kirchner.de/shop



Tel.: +49 (0) 6126 9320-13
Fax: +49 (0) 6126 9320-50

bestellung@schulz-kirchner.de
www.schulz-kirchner.de/shop

